



249



**2 Wochen
1 Fazit**

Das BMF evaluiert die Liquid-Steuer. EU-Kommissar kritisiert die E-Zigarette scharf.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	Koalition (SPD, B90/Die Grünen): Das Bundesfinanzministerium will 2027 die Evaluierungsergebnisse zum TabStMoG vorliegen haben. Dies ist eine Grundlage zur Überarbeitung des Gesetzes. In der finalen Phase des Bundestagswahlkampfes konzentrieren sich die Parteien voll auf die Wählerwerbung und populäre Themen.	
	Opposition (CDU/CSU, FDP, Die Linke, BSW): Die Opposition bringt die Wettbewerbsverzerrung zulasten der heimischen Wirtschaft und Steuerschäden durch asiatische Online-Plattformen auf die politische Agenda. Die Bundesregierung reagiert bereits auf das Problem. Die EU-Kommission leitet nun ebenfalls Schritte ein.	
	Bundesrat, Bundesländer: Erneute Großfunde in verschiedenen Bundesländern weisen auf das enorme Ausmaß des Schwarzmarktes hin. Die Behörden warnen wiederholt vor sog. „Baller-Liquids“. Ebenso die GdP, die auch eine Stärkung der Behörden fordert. Das BfTG hat diese Forderungen und Warnungen ebenfalls an Politik und Medien kommuniziert.	
	EU, Europa, Übersee: Der EU-Steuerkommissar kritisiert die E-Zigaretten scharf und positioniert sich gegen Liquid-Aromen. Dänemark leitet weitere Schritte gegen den Verkauf von Nikotinprodukten an Jugendliche ein, während es in Frankreich zu kleineren Demonstrationen von Tabak-Händlern kommt. In Großbritannien versucht man weiterhin einen Ausgleich, jedoch wird Dampfen tendenziell skeptischer gesehen.	
	Fachcommunity, Wettbewerb: Neue Studien belegen den positiven Effekt von E-Zigaretten beim Tabak-Stopp. Eine andere Untersuchung findet keine erhärtenden Belege für den Gateway-Effekt. Eine Studie nährt Zweifel an der Effektivität von Tabak- und E-Zigarettenregulierungen, während eine Andere bestätigt, dass bereits teilweise Werbebeschränkungen den Tabak-Konsum verringern.	
	Medien: Die Medien berichten bundesweit über neue Großfunde des Zolls und den Schwarzmarkt. Sie thematisieren zudem die Ausbreitung von Pouches unter Jugendlichen. Auch das Thema „Baller-Liquids“ wird breit aufgegriffen. Zahnärzte und DKFZ verbreiten eine neue Handreichung, die E-Zigaretten negativ bewertet.	
Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)		

30

SEKUNDEN FAKTEN

43 Prozent

Tabakfrei-Quote nach 6 Monaten mittels E-Zigaretten

um die Hälfte

reduzieren Dampfer den Nikotingehalt ihrer Liquids innerhalb von 6 Monaten

19 Prozent

aller neuen Krebsfälle in Deutschland sind auf das Rauchen zurückzuführen

>1,4 Mio. €

Steuerschaden durch illegale E-Zigaretten aufgedeckt

20 Prozent

Reduzierung der Raucherquote durch (teilweise) Werbeverbote

Quelle: tobaccopreventioncessation.com, ec.europa.eu, tobaccocontrol.bmj.com

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- [TabStMoG: Evaluierungsergebnis wird 2027 erwartet](#)
- [EU-Steuerkommissar äußert sich kritisch zu E-Zigaretten](#)
- [Studie: Weniger Nikotin und Erfolg beim Tabak-Stopp dank E-Zigaretten](#)
- [Vorteile für die Herzgesundheit durch E-Zigaretten](#)
- [Experten sehen keine harten Belege für die Gateway-These](#)
- [Starke Reduzierung der Raucherquote dank E-Zigaretten](#)

7

Anzahl der Sitzungs-
wochen bis zur nächs-
ten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 07.02.2026, 06.02.2025, 04.02.2025, 03.02.2025



Meldung: Das Bundesfinanzministerium (BMF) bereitet die Evaluierung des Tabaksteuergesetzes (TabStMoG) vor. Die Ergebnisse werden 2027 erwartet. Dieser Schritt steht i.d.R. vor einer Gesetzesnovelle. Auf europäischer Ebene erwartet man die Vorlage des Entwurfes der neuen Tabaksteuerrichtlinie, die eine Anpassung der nationalen Gesetzgebung erfordert. Beide politischen Prozesse könnten zeitlich zusammenfallen, so dass sich daraus eine Gesetzesnovelle um das Jahr 2027 ergeben könnte.

Der Zoll hat in mehreren Bundesländern illegale Einweg-E-Zigaretten erheblicher Größenordnung beschlagnahmt. Der durch die über 200.000 Geräte verursachte Steuerschaden wird auf weit über 1,4 Mio. € geschätzt.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [saarbruecker-zeitung.de](https://www.saarbruecker-zeitung.de), [faz.net](https://www.faz.net), [stern.de](https://www.stern.de), [2firsts.com](https://www.2firsts.com), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [ndr.de](https://www.ndr.de)

„Die Forschung ist eindeutig: E-Zigaretten setzen deutlich weniger Schadstoffe frei als herkömmliche Tabakprodukte. Studien zeigen, dass sie Rauchern helfen können, von der Tabakzigarette loszukommen. Wer die Raucherquote nachhaltig senken will, darf dieses Instrument nicht ignorieren“ Siehe: [BfTG-Pressemitteilung zum Weltkrebstag 2025](#)

Datum: 04.02.2025, 30.01.2025

Meldung: Anlässlich des Weltkrebstages äußert sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) skeptisch zu E-Zigaretten. Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) fordert erneut ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten und Werbung sowie einen strikteren Nichtraucherschutz. Die NGO *Pro Rauchfrei* setzt sich derzeit für einen besseren Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz ein.

Laut dem *Länderprofil Krebs Deutschland*, das im Zuge des EU-Krebsplans herausgegeben wurde, sind etwa 19 % aller neuen Krebsfälle pro Jahr auf das Rauchen zurückzuführen. Der Bericht, der Raucherdaten aus 2022 anführt, befasst sich nur am Rande mit E-Zigaretten.

Quelle: [bzga.de](https://www.bzga.de), [x.com](https://www.x.com), [x.com](https://www.x.com), ec.europa.eu, [euronews.com](https://www.euronews.com)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 07.02.2025, 05.02.2025, 23.01.2025

Meldung: CDU/CSU und FDP bringen die Problematik der Wettbewerbsverzerrung durch asiatische Online-Plattformen auf die politische Agenda. Sie kritisieren illegale Praktiken zur Umgehung von Umsatzsteuer- und Zollabgaben. Die Bundesregierung verweist u.a. auf den

verabschiedeten *Aktionsplan E-Commerce* (Report 248). Die Opposition mahnt eine rasche Zollreform und stärkere Kontrolle der Plattformen an.

Die EU-Kommission will nun tätig werden. Sie will u.a. die Zoll-Freigrenze von 150 € aufheben. Sie schlägt auch vor, dass Unternehmen aus Drittstaaten, die Sendungen direkt an Verbraucher in der EU schicken, eine Bearbeitungsgebühr zahlen müssen. Die Höhe steht noch nicht fest. Zudem sollen Behörden Online-Plattformen stärker überprüfen.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), ec.europa.eu, ec.europa.eu, [welt.de](https://www.welt.de),

2.3. Bundesrat und Bundesländer



GdP Zoll
16 Std. · 🌐

Stimmen zur E-Zigarette

Zoll im Kampf gegen illegale Liquids stärken.

„Der illegale Handel mit sogenannten Baller-Liquids ist ein Problem! Diese illegalen Liquids schädigen die Verbraucher und bringen den redlichen Handel in Verruf. Sie dürfen weder eingeführt noch verkauft werden. Der Schwarzmarkt verursacht zudem erhebliche Steuerschäden. Um seinen Aufgaben bei der Bekämpfung von Steuerhinterziehung und anderer Kriminalität, bei der Gefahrenabwehr sowie als Partner der Wirtschaft gerecht zu werden, benötigt der Zoll ausreichend Ressourcen, Strukturen und Befugnisse. Es braucht eine Stärkung der polizeilichen Aufgaben des Zolls!

Die Einrichtung einer Zoll- oder Finanzpolizei ist längst überfällig und sollte Ziel der nächsten Bundesregierung sein - das hören wir auch aus der Wirtschaft.“

...sagt der Vorsitzende der **GdP Zoll**
Frank Buckenhofer

Datum: 07.02.2025,
06.02.2025, 05.05.2025,
03.02.2025

Meldung: Polizei und Suchteinrichtungen warnen erneut vor der Modedroge „Görke“ (sog. Baller-Liquids). Diese wird oft mittels E-Zigaretten konsumiert. Es

handelt sich um synthetische Cannabinoide, die unter das *Neue Psychoaktive-Substanzen-Gesetz* (NpSG) fallen und somit verboten sind. Auch die *Gewerkschaft der Polizei* (GdP) warnt vor dem Schwarzmarkt und fordert eine Stärkung der Behörden.

Das BfTG ruft dazu auf, Verdachtsfälle zum unredlichen Handel mit E-Zigaretten an die Behörden zu melden. Auf der BfTG-Homepage sind dazu Formulare und Kontaktdaten der zuständigen Stellen hinterlegt.

Einzelne Polizeibehörden führen Testkäufe bzgl. Tabak, E-Zigaretten, Alkohol und anderen Produkten durch. In Rheinland-Pfalz wurden 8 der 13 der getesteten Betriebe beanstandet.

Quelle: [ndr.de](https://www.ndr.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [faz.net](https://www.faz.net), [wz.de](https://www.wz.de), [mopo.de](https://www.mopo.de), [nwzonline.de](https://www.nwzonline.de), [t-online.de](https://www.t-online.de), [bild.de](https://www.bild.de), [prosieben.de](https://www.prosieben.de), [weser-kurier.de](https://www.weser-kurier.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [echo-online.de](https://www.echo-online.de), [blick.ch](https://www.blick.ch), [kleinezeitung.at](https://www.kleinezeitung.at), [x.com](https://www.x.com), [facebook.com](https://www.facebook.com), [presseportal.de](https://www.presseportal.de)

Aus den Medien

Neben den bundesweiten Berichten zu sog. Baller-Liquids widmet sich die Presse erneut dem Thema Pouches und insbesondere deren wachsende Beliebtheit bei Jugendlichen sowie dem Fakt, dass die eigentlich verbotenen Produkte dennoch relativ einfach zu beschaffen sind.

Quelle: [welt.de](https://www.welt.de), [prosieben.de](https://www.prosieben.de), [zdf.de](https://www.zdf.de), [op-marburg.de](https://www.op-marburg.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Seit Januar gilt in Lettland ein Aromenverbot. Damit haben nun 9 EU-Staaten Liquid-Aromen untersagt: Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Ungarn, Slowenien und die Niederlande. In Frankreich hat das Parlament für ein Disposable-Verbot gestimmt.

Siehe: vaping360.com, rivieraradio.mc

Datum: 12.02.2025, 07.02.2025, 06.02.2025, 03.02.2025

Meldung: Der für die Steuerpolitik zuständige EU-Kommissar Wopke Hoekstra äußerte sich im Unterausschuss für Steuerfragen des Europäischen Parlaments kritisch zu E-Zigaretten. Ihm zufolge sei Dampfen so schädlich wie Rauchen. Aromen würden Dampfen attraktiv für Jugendliche machen. Für ihn beinhalte das „Rauchfrei-Ziel“ auch die E-Zigarette. Der Kommissar machte keine Angaben, wann der Entwurf der

Tabaksteuerrichtlinie vorgelegt werden soll.

Polen, das derzeit die Ratspräsidentschaft innehat, will die Tabaksteuerrichtlinie voranbringen. Es übt derzeit Druck auf die EU-Kommission bis Ende März 2025 einen Entwurf vorzulegen. Zu Diskussion soll u.a. eine Besteuerung von Liquids abhängig vom Nikotingehalt sowie eine Angleichung der Steuersätze auf Industrie-Zigaretten und Dreh-Tabak. Polen will noch im Februar erste Meinungen der EU-Staaten einholen.

In Frankreich kommt es zu aufgrund der angehobenen Tabak-Steuer in verschiedenen Städten zu kleineren Demonstrationen von Tabak-Händlern, die ein Einfrieren des Tabak-Preises fordern.

Quelle: Hintergrundgespräch, [swr.de](https://www.swr.de), [sortiraparis.com](https://www.sortiraparis.com)

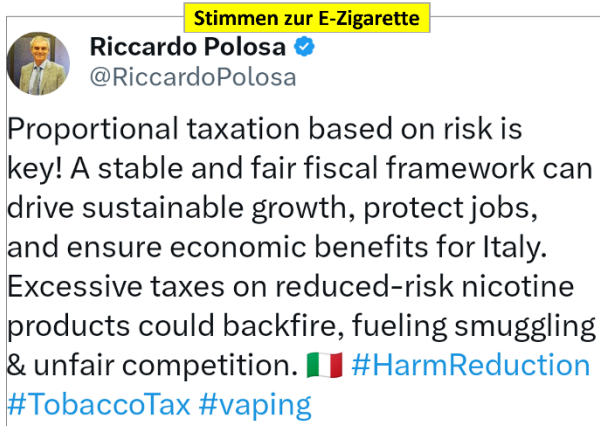
„A ban [...] is unlikely to substantially reduce youth vaping and may have unintended consequences. A wider package of carefully-designed measures is required to balance the need to reduce youth vaping while ensuring vapes are available for smoking cessation or reduction.“ Siehe: Taylor, E. u.a.: 16.01.2025, [wiley.com](https://www.wiley.com)

Datum: 10.02.2025, 04.02.2025, 03.02.2025

Meldung: Die britischen Abgeordneten im sog. öffentlichen Ausschuss zum neuen Tabak-Gesetz (Public Bill Committee) haben sich mehrheitlich für Konsumverbote für E-Zigaretten ausgesprochen. Der Gesetzgebungsprozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Es bleibt abzuwarten, ob der überraschende Wechsel des Gesundheitsministers Auswirkungen auf die E-Zigarettenpolitik haben wird.

Der britische Gesundheitsdienst NHS hat die landesweit erste Klinik zur E-Zigaretten-Entwöhnung für Kinder und Jugendliche eröffnet. Der NHS reagiert damit auf die wachsende Popularität der E-Zigarette bei jungen Menschen. Dennoch bleibt der NHS dabei, dass E-Zigaretten ein wirksames Mittel zum Tabak-Stopp sind. Währenddessen zeigen sich Experten skeptisch, ob das ab Sommer geltende Disposable-Verbot tatsächlich die Dampferquote bei Jugendlichen senken wird. Zudem weisen sie darauf hin, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen.

Quelle: labourlist.org, [mirror.co.uk](https://www.mirror.co.uk), [bbc.com](https://www.bbc.com), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [planetofthevapes.co.uk](https://www.planetofthevapes.co.uk), clearingtheair.eu, [wiley.com](https://www.wiley.com)



Datum: 02.02.2025

Meldung: Dänemark verfolgt einen 30-Punkte-Aktionsplan, um Minderjährige vor der Verwendung von Nikotin-Produkten und Alkohol zu schützen. So werden die Strafen auf den illegalen Verkauf von Tabak und E-Zigaretten erhöht (Geldstrafe ab 6.700 €). Einzelhändlern soll vorübergehend das Recht auf Vermarktung von Tabak und Nikotinprodukten entzogen werden können. Zudem sollen Behörden Online-Testkäufe durchführen.

Quelle: euractiv.com, x.com

2.5. Fachcommunity

"While Australia has a highly restrictive medical-only model to limit access to vaping products, New Zealand has endorsed vaping as a tool to help stop smoking [...]. These findings highlight that increasing access to nicotine vaping products could improve public health, reduce social inequalities and diminish the illicit vaping market." Prof. em. W. Hall, 12.02.2005, uq.edu.au

Datum: 12.02.2025

Meldung: Die Raucherquote ist in Neuseeland 2016-2023 doppelt so stark gefallen wie in Australien (14,5 → 6,8 Prozent vs. 12,2 → 8,3 Prozent). Parallel dazu sei in Neuseeland die Dampferquote sichtbar gestiegen. Die Autoren sehen in Neuseelands pragmatischer E-Zigarettenpolitik einen Grund für die Reduzierung des Tabak-Konsums. Die Autoren plädieren für ausgewogene Regulierungsansätze.

Quelle: uq.edu.au, wiley.com, colinmendelsohn.com.au, colinmendelsohn.com.au, filtermag.org

Datum: 12.02.2025

Meldung: Der Umstieg von Tabak auf E-Zigaretten nach einer Herzkatheter-OP senkt erheblich das Risiko späterer Herzprobleme. Nach 2,4 Jahren lag Inzidenz schwerer unerwünschter kardialer Ereignisse (MACE) in der Gruppe derer, die auf komplett zur E-Zigaretten gewechselt hatten, bei 10 Prozent. Bei den Tabak-Rauchern betrug sie 17 Prozent. Bei den Abstinente lag der Anteil bei 13,4 Prozent. Letztlich würden sich die Risiken (Hazard Ratios) bei Dampfern (inkl. Dual User, 0,87) und Abstinente (0,82) nicht signifikant unterscheiden, so die Autoren der koreanischen Studie. Das Risiko bei Nur-Dampfer ist noch geringer: 0,71.

Quelle: medical-tribune.de, academic.oup.com

Datum: 07.02.2025

Meldung: Eine US-Studie, welche Umfragedaten mit Biomakerdaten der Probanden vergleicht, kommt zu dem Schluss, dass Tabak-/E-Zigaretten-Regulierungen nicht die gewünschten Resultate erzielen. Die Wissenschaftler untersuchten das Konsumverhalten von 18-20jährigen. Es gebe Hinweise auf eine Verringerung der Nikotin-Belastung, aber weniger Hinweise auf eine Verringerung der Tabak-Belastung.

Quelle: medicalxpress.com, sciencedirect.com

„At a population level, the balance of evidence suggests that overall, youth vaping and smoking are inversely related – that is, as more young people vape, fewer smoke, and vice versa.“ Hartman-Boyce, J. u.a., 30.01.2025, [wiley.com](https://www.wiley.com)

Datum: 03.02.2025, 30.01.2025, 29.01.2025

Meldung: Die Evidenz, dass Dampfen zum Tabak-Konsum führt, ist gering. Das ergab eine von *Cancer Research UK* geförderte anglo-amerikanische Studie zum Konsumverhalten von jungen Menschen unter 29 Jahren. Die Autoren merken auch auf die z.T. mangelhafte Güte der gesichteten Studien an. Sie weisen zudem auf den Effekt hin, dass bei einer höheren Dampfer-Quote, die Raucherquote sinke.

Cochrane-Autoren kommen nach der Sichtung von insgesamt 90 Studien zu dem Schluss, dass eine hohe Evidenz bestehe, dass nikotinhaltige E-Zigaretten besser beim Tabak-Stopp helfen als Nikotinersatztherapien.

Quelle: [wiley.com](https://www.wiley.com), [cochranelibrary.com](https://www.cochranelibrary.com), [x.com](https://www.x.com)

Datum: 13.01.2025

Meldung: Ein Verbot von Tabak-Werbung, -Sponsoring und -Promotion verringert das Risiko des Rauch-Starts um 37 und die Raucherquote um 20 Prozent. Das ergab eine australische Studie. Die Untersuchung bestätigt vorherige Ergebnisse. Die Autoren untersuchten Teil-Verbote und strikte Regelungen. Sie widersprechen der WHO, die angibt, dass Teil-Verbote weniger wirken würden. Auch Teil-Verbote können ihnen zufolge die Prävalenz und den Beginn des Rauchens wirksam reduzieren.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com

Datum: Januar 2025

Meldung: 43 Prozent der 622 Probanden einer Schweizer Studie waren nach einem halben Jahr komplett zur E-Zigarette umgestiegen und somit tabakfrei. Die Nur-Dampfer halbierten innerhalb von 6 Monaten den Nikotingehalt ihrer Liquids (12,5 → 6,3 mg/ml). Dual Nutzer verringern den Nikotingehalt im geringeren Maße. Innerhalb von 6 Monaten steigt bei Nur-Dampfern die Beibehaltung von fruchtigen und Menthol-Liquids (25 bzw. 9 Prozent → 31 bzw. 16 Prozent), während der Anteil von Tabak-Liquids sinkt (24 → 21 Prozent). Bei Dual Usern ist der Anteil der Tabak-Liquids höher.

Quelle: tobaccopreventioncessation.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 04.02.2025, 03.02.2025

Meldung: Die Bundeszahnärztekammer und das DKFZ haben eine gemeinsame Handreichung zum Thema Rauchen herausgegeben. Darin verlautbaren sie, es sei „[...] bei langfristige E-Zigarettengebrauch ein erhöhtes Krebsrisiko zu befürchten.“

Quelle: bzaek.de, bzaek.de, zm-online.de

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2025	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml			
23.02.2025	Bundestagswahl	Bundesrepublik Deutschland	deutsch-landweit	bundeswahlleiterin.de
25.02.2025	4. Deutscher Verpackungsrechtstag	R&W Fachkonferenzen	Frankfurt a.M.	ruw-fachkonferenzen.de
02.03.2025	Bürgerschaftswahl Hamburg	Freie und Hansestadt Hamburg	Hamburg	hamburg.de
18.03.2025	EU-Steuersymposium	EU-Kommission, EU-Parlament	Brüssel	-
21.03.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.03.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.03.2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
07.-11.04.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.04.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
12.-16.05.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18./19.05.2025	interparlamentarischer Austausch zur Gesundheitssicherheit in der EU	Sejm (polnisches Parlament)	Warschau	-
19.-23.05.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.05.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
02.-06.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.06.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	bitcongress.com
19.-21.06.2025	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
23.-27.06.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.07.2025	Start dänische Ratspräsidentschaft	EU, Dänemark	EU	-
07.-11.07.2025	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.07.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
August 2025	10jähriges Gründungsjubiläum des BfTG	BfTG	-	-
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	dg-sucht.de
26.09.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
17.10.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
17.-21.11.2024	FCTC-COP 11	FCTC	Genf	fctc.who.int
21.11.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.11.2025	FCTC-MOP 4	FCTC	Genf	fctc.who.int
19.12.2025	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, McSmoker, facebook.com, x.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fahrplan zur Bundestagswahl und Regierungsbildung 2025

Januar 2025	Februar 2025	März 2025	April 2025	Mai 2025	Juni 2025
 06.01. Ablauf Frist Auflösung Bundestag  11.01. SPD-Bundesparteitag  18.01. Wahl-Parteitag Die Linke  20.01. Ablauf Frist Wahlvorschläge  24.01. Zulassung Wahlvorschläge  26.01. Bundesdelegiertenkonferenz B'90/Grüne  27.-31.01. Sitzungswoche BT	 03.02. CDU-Bundesparteitag  08.02. CSU-Wahlparteitag  09.02. FDP-Bundesparteitag  10./11.02. Sitzung BT  14.02. Sitzung BR  23.02. T-Wahl  Ende Feb. Start Sondierungsgespräche	 Mrz. Sondierungsgespräche  02.03. Bürgerschaftswahl Hamburg  21.03. Sitzung BR  25.03. Konstituierung BT  Ende Mrz. Start Koalitionsverhandlungen	 Apr. Koalitionsverhandlungen  Apr. Besetzung der Ausschüsse und Fraktionsposten  07.-11.04. Sitzungswoche BT  11.04. Sitzung BR	 Mai. Koalitionsverhandlungen  12.-16.05. Sitzungswoche BT  15.05. mögl. Unterzeichnung Koalitionsvertrag  16.05. mögl. Kanzlerwahl und Regierungsvereinbarung  ab 16.05. Neuausrichtung Bundesministerien  15.-17.05. FDP-Bundesparteitag  19.-23.05. Sitzungswoche BT  23.05. Sitzung BR	 02.-06.06. Sitzungswoche BT  13.06. Sitzung BR  23.-27.06. Sitzungswoche BT

Angaben ohne Gewähr. Orientierung an der durchschnittlichen Dauer der Regierungsbildung der Vorgängerregierungen. BT= Bundestag, BR= Bundesrat